

Die verschwiegene Sucht ^[2.1]



Medikamentenabhängigkeit kann JEDE*N treffen

Workshops | Netzwerk | Kompetenz | Diskurs



www.jukus.at



[dieverschwiegenesucht2_1](https://www.instagram.com/dieverschwiegenesucht2_1)



[DvS2_1](https://twitter.com/DvS2_1)



Kontakt

Alena Strauss

E: alena@jukus.at

T: +43 316 722865-220

Verena Knoll

E: verena@jukus.at

T: +43 316 722865-221

Ein Projekt von



Fördergeber*innen



Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich
Graz



Gesundheitsfonds
STEIERMARK



→ Gesundheit, Pflege und Wissenschaft



Impressum: Verein JUKUS | Annenstraße 39, 8020 Graz | office@jukus.at | www.jukus.at

Medikamentenabhängigkeit ist die dritthäufigste Sucht in Österreich und gleichzeitig ein hochgradig tabuisiertes Thema, das jede*n unverschuldet treffen kann.

Die betroffenen Menschen wissen meist nichts von ihrer Abhängigkeit, bis das Medikament ausbleibt.

Medikamente sind ärztlich verschrieben, werden in Apotheken ausgegeben und können dennoch eine Abhängigkeitserkrankung auslösen.

Ein gesellschaftlicher Diskurs über das Thema fehlt weitgehend, es gibt kaum valide Monitoring-Daten. Darüber hinaus besteht wenig Sensibilisierung in der Bevölkerung, aber auch bei Professionist*innen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich.

Das Projekt **Die verschwiegene Sucht** möchte diesen Status quo nachhaltig bearbeiten und verändern.

Haben Sie Interesse an unserem Projekt oder dem kostenlosen Workshopangebot?

Dann kontaktieren Sie uns per E-Mail oder telefonisch!

Unsere Angebote

Die verschwiegene Sucht...

... bietet **Workshops** für Professionist*innen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich zum Themenkomplex Medikamentenabhängigkeit und wie man damit umgehen kann

... initiiert das **Netzwerk Medikamentenabhängigkeit**: Regionale und österreichweite Expertise wird dabei identifiziert, gesammelt, verknüpft und multiprofessionelle, diverse Synergien werden geschaffen

... steigert die **Gesundheitskompetenz**. Dafür werden niederschwellige Informationen zu Medikamentenabhängigkeit für jede*n aufbereitet

... regt einen **gesamtgesellschaftlichen Diskurs** an, ist aktiv auf Social Media und betreibt nichtstigmatisierende Öffentlichkeitsarbeit